

	Vergabenummer	Datum
	1044-260126	26.01.2026
Maßnahme: Stadt Schrobenhausen - Höhenfreimachung der Kreuzung Neuburger Straße mit der DB-Strecke 5382		
Leistung: Baugrundgutachten		

Anlagen: 1_Übersichtskarte, 2_Lageplan

Aufgabenbeschreibung:

Ausführungsfrist: 23.03.26. Zwischenergebnisse der Bohrungen bis 24.04.26. Restl. Arbeiten bis 19.06.26

Geotechnische Erkundung und Beratung, Gutachtenerstellung

- der Geh- und Radwegunterführung am Bahnhof Schrobenhausen
- Querung Bahnlinie Schrobenhausen
- Bahnüberführung Neuburger Straße Schrobenhausen

Das angefragte Baugrundgutachten dient zur Erkundung und Nachverdichtung der bestehenden Baugrunderkundungen im Bereich des zukünftigen Baufeldes welches von der Stadt Schrobenhausen (Landkreis Neuburg - Schrobenhausen) sowie der Deutschen Bahn AG überplant wird. In dem überplanten Bereich werden von den Beteiligten folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Barrierefreier Bahnhof inkl. Aufzügen, Treppenanlagen, Personenunterführung inkl. Geh- und Radweg mit entsprechenden Stützbauwerken
- Errichtung erforderlicher Pumpwerke
- Umbau des Bahnhofes
- Verlegung der St 2050 an mehreren Stellen
- Höhenfreimachung der Neuburger Straße mittels Eisenbahnüberführung und einer Straßenüberführung der St 2044 mit entsprechenden Stützwänden
- Verlegung diverser Spartenleitungen (Kanal, Wasser-, Gasleitungen, Telekommunikationsleitungen inkl. Bahnkabel)
- Neuverlegung von Leitungen mittels Rohrvortrieb im Bahnkörper

Diese Baugrunduntersuchungen dienen zur Vertiefung der Erkenntnisse des Untergrundes für die anstehende Gesamtmaßnahme. Auftraggeber der Untersuchungen wird federführend durch die Stadt Schrobenhausen abgewickelt.

Durch die örtlichen Gegebenheiten, Berührungspunkte und entsprechende Schnittstellen wurden mehrere Projekte zu einem gemeinsamen Großprojekt zusammengefasst.

Das Untersuchungsgebiet erstreckt sich auf eine Länge von ca. 450 m in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes Schrobenhausens.

Der Bereich ist im Süden durch den Wittelsbacherplatz, im Westen durch die Steingriffer Straße, nördlich durch die Bebauung an der Neuburger Straße und im Osten durch die ebenfalls vorhandene Bebauung begrenzt. In dem Untersuchungsgebiet befinden sich mehrere Gleise, Bahnleitungen und diverse Sparten, welche vor den Untersuchungen zu schützen sind.

Westlich der Bahnanlagen befindet sich mehrreihige Grünstreifen welche im Vorfeld punktuell für die Untersuchungen entfernt werden.

Im Bereich des Bahnhofes ist die Zugänglichkeit zu den Untersuchungspunkten eingeschränkt, dies ist einzukalkulieren. Eine Ortseinsicht ist im Vorfeld zur Angebotserstellung dringend zu empfehlen.

Da sich die Untersuchungen teilweise nahe der in betriebsbefindlichen Gleisen zu liegen kommen sind nach Auftragseingang zeitnah entsprechende Genehmigungen einzuholen ggf. auch für erforderliche Nacharbeit. Die Lage der Bohrpunkte sind den Anlagen zu entnehmen.

Wichtige Eckpunkte der Planung

Durch bereits durchgeführte Untersuchungen liegen Erkenntnisse eines hoch anstehenden Aquifers vor. Diese sind im Zuge dieser Untersuchungen zu Verdichten.

Mit den in den Anlagen enthaltenen Planunterlagen sind für den Umbau des Bahnhafes, der Aufzüge, Treppenanlage und der unterschiedlichen nicht schienengebundenen Verkehrswege, mehrerer Ingenieurbauwerke, inkl. Behelfsbauwerke (z.B. Hilfsbrücken, Bohrpfahlwände) erforderlich. Zur Bemessung ebendieser dienen diese Untersuchungen.

Die Gründungstiefen der Bauwerke sind mit ca. 10 m unter GOK anzunehmen. Verbauungen werden ggf. tiefer reichen. Die dargestellten Bohrpunkte sind als minimal Anforderung anzusehen ebenfalls die zu erreichende Endtiefen. Ggf. sind die Endtiefen und Bohrpunkte aufgrund der angetroffenen Bodenschichtungen und um tiefergehende / detailliertere Aussagen zu treffen zu erweitern bzw. zu verdichten.

Teilweise sind Bohrungen im Gleisbereich erforderlich. Hierzu sind selbstständig die erforderlichen Genehmigungen einzuholen. Die Bohrungen sind ggf. auch während Ruhepausen der Bahn evtl. in der Nacht durchzuführen, dies ist entsprechend einzukalkulieren.

Im Vorfeld der Abteufung der Bohrungen ist der Erkundungsbereich auf Kampfmittelfreiheit zu untersuchen.

Betretungsrechte für die notwendigen Grundstücke sind selbstständig einzuholen.

In dem Gebiet sollen Bohrungen durchgeführt werden.

Außerdem sind schwere Rammsondierungen durchzuführen.

Im Hinblick auf den Grundwasserstand sind Pumpversuche und Grundwassermessstellen durchzuführen bzw. auszubauen, über einen längeren Zeitraum (3 Jahre) zu betreiben und regelmäßig zu dokumentieren (Datenlogger inkl. Funk / Grundwassermonitoring).

Zudem ist eine Altlastenuntersuchung erforderlich. Es handelt sich um Maßnahmen der Stadt Schrobhausen und der Deutschen Bahn AG vertreten durch mehrere Tochtergesellschaften.

In dieser Ausschreibung im LV aufgeführte Positionen können im Zuge der Ausführung entfallen.